## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 6. 6. 1905

Wien 6. Juni 905

lieber Hermann

10

ich gratulire dir herzlich zum gestrigen Erfolg von Sanna. Einiges was mir nach der ersten Lectüre des Stücks nicht ganz eingeleuchtet, ist mir gestern, schön und ergreifend aufgegangen. Die Aufführung war etwas ganz einziges, und die Höslich ist – vielleicht nicht das echte Genie, aber, nach ihren Entwicklungsmöglichkeiten in alles tragische und heitre Gebiet, der größte Glücksfall, den die Deutsche Bühne seit der Sorma erlebt hat.

Ich habe mich fehr gefreut, auch meine Frau läßt dir von Herzen glückwünschen. Hoffentlich seh ich dich bald; ich habe ein rechtes Bedürfnis, dir zu danken. Dein

Arthur

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 6. 6. 1905. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01523.html (Stand 12. August 2022)